

Blüthner-Zyklus

Saison 2011/2012



Klassik ganz persönlich

Inhalte

Der Blüthner-Zyklus 2011/12

Das Programm im Detail

Künstlerische Leitung (Zwischen Wien und Rostock)

Blüthner-Zyklus gewinnt den „APPASSIONATO“

Statements

Biografien

Presse
Information
30.8.2011

Ihre Ansprechpartner:

Mag. (FH) Marion Baier

Verein Pianoforte

Burggasse 7/9 | 1070 Wien

Mob: 0699 18 18 18 56

mailto: presse@verein-pianoforte.at

Details und Fotomaterial unter:

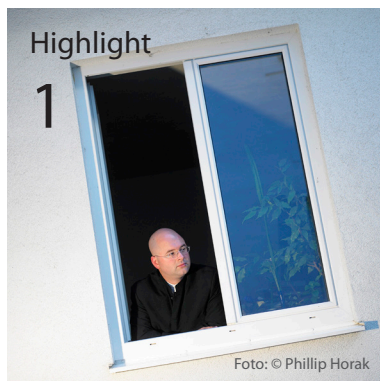
<http://www.bluethnerzyklus.at/presse.php>

Was ist eigentlich ein Programm in der Musik, was bedeutet es für den Konzertalltag? Ohne hier auf den berühmten Musikstreit um die Neudeutsche Schule näher eingehen zu wollen, findet sich auch bei Leonard Bernstein eine Antwort: Laut ihm kann „Musik das Unbestimmbare bestimmen und das Unkommunizierbare kommunizieren“. Ist es nicht genau das, was die Musik ausmacht, ob mit oder ohne Programm?

Florian Krumpöck – Künstlerischer Leiter

Der Blüthner-Zyklus 2011/2012

Klassik ganz persönlich



„Krumpöcks Blick in eine große Zukunft“



„Der Große Ehrbarsaal“



„Zündendes in der neuen Saison“

Auf Tuchfühlung mit internationalen Musikgrößen, den besten Mitgliedern der größten österreichischen Orchester und viel versprechenden Nachwuchstalenten in einem der ältesten Konzertsäle Wiens: Diese Erfolgsmischung zeichnet den Blüthner-Zyklus, veranstaltet vom Verein „Pianoforte“, seit mittlerweile drei Jahren aus. Und das vierte Jahr startet mit einem Coup, der diesen Erfolg eindeutig bestätigt: Mit gerade einmal 33 Jahren wurde Florian Krumpöck zum Generalmusikdirektor der Norddeutschen Philharmonie bestellt! Die kommende Saison wird er zwischen Wien und Rostock pendelnd leiten. Und diese Saison verspricht erneut Virtuoses, selten Gehörtes und Beliebtes: An neun Abenden, von September 2011 bis Juni 2012, werden wieder zahlreiche renommierte Künstler den Großen Ehrbarsaal als einstiges musikalisches Zentrum der Stadt in den Blickpunkt rücken. So musizieren mit Krumpöck wieder Mitglieder der Wiener Symphoniker und Tonkünstler, Geigenvirtuose David Frühwirth und die Wiener Publikumsliebhaber Karin und Doris Adam werden erstmals zu Gast zu sein. Und erstmals werden heuer auch Konzerteinführungen angeboten – ermöglicht durch das Preisgeld des Kulturförderpreises „Appassionato“ von oeticket.

Die Saison unter dem Motto: Programm – Musik / Musik - Programm

Gemäß dem Motto der Saison „Programm - Musik / Musik – Programm“ will bereits der Eröffnungsabend die scheinbare Unvereinbarkeit von absoluter und programmatischer Musik einmal mehr widerlegen: Neben Mussorgskys berühmten „Bilder einer Ausstellung“, einem Paradebeispiel der Programmmusik, sind Schumanns „Symphonische Etüden“, die um die selten zu hörenden fünf Variationen aus dem Nachlass ergänzt werden, und Chopins „Fantasie in f-moll“ mit Krumpöck zu hören. Und auch an den folgenden acht Konzertabenden sind unter anderen die besten Musiker der größten Orchester Österreichs auf Tuchfühlung zu erleben: Als Glanzpunkt der Saison wird im Oktober 2011 eines der größten sinfonischen Werke Liszts in der selten zu hörenden Originalfassung für zwei Klaviere und Chor zu erleben sein: Die Dante Symphonie.

Die Saison im Überblick

Das Programm des gesamten Jahres wird gemäß des wortspielhaften Jahresmottos einen großen Bogen spannen: ausgehend von ganz konkreten Erzählungen, wie der Geschichte des unvorsichtigen Goetheschen Zauberlehrlings in Dukas Komposition „Der Zauberlehrling für 2 Klaviere“ oder dem Inferno aus Dantes „Göttlicher Komödie“ in einem Werk von Franz Liszt, ferner über französische, polnische und deutsche Balladen, sowie Musik mit spanischem und tschechischem Nationalkolorit, bis hin zu Musik, die es vermag auf unbestimmte Weise ganz bestimmt zu berühren. „Lassen Sie uns also das Wagnis der „Kommunikation über Unkommunizierbares“ gemeinsam eingehen!“ so Florian Krumpöck über die kommende Saison.

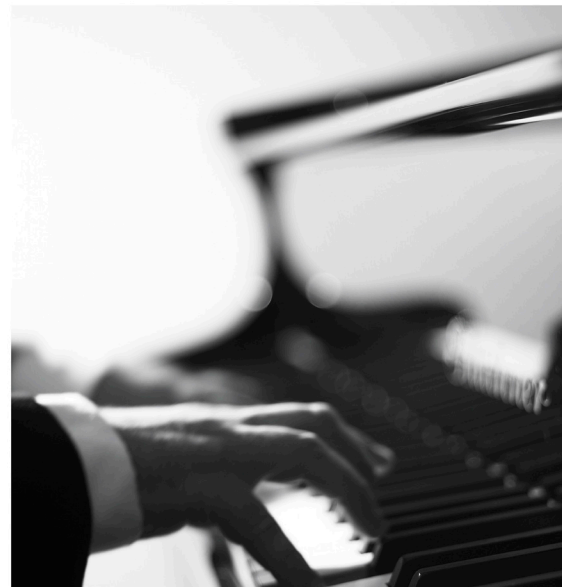


FOTO: © PHILLIP HORAK

Orchestrale Klang-Gemälde mit Florian Krumpöck zum Auftakt

Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“, ein Meilenstein des Klavierrepertoires, bilden am Eröffnungsabend den virtuoseren Schlusspunkt. Mehr als 50 Bearbeitungen für die unterschiedlichsten Besetzungen, von der berühmten Ravel-Orchestrierung bis hin zur Rock-Band „Emerson, Lake and Palmer“ haben das ihre zur großen Popularität des Werks beigetragen. Sie sind aber auch ein Beleg dafür, wie orchestral und farbig bereits das Original konzipiert war. Leidenschaft und romantisches Fieber, aber eben auch der Drang zum Orchestralen, pulsieren auch in Schumanns „Symphonischen Etüden“, Dass auch Chopin, der kein einziges opus ohne Klavier hinterließ, höchst orchestral dachte, belegt kaum ein Werk so deutlich, wie die bewegende f-moll Fantasie, bei der man fast meinen könnte, dass darin Chopins aufreibende Liebesbeziehung zu Georges Sand seine musikalische Aufarbeitung gefunden hat.



FOTO: © PHILLIP HORAK

Ein frisch gekürter Generalmusikdirektor als künstlerischer Leiter

Der Coup zu Saisonstart ist perfekt: Mit gerade einmal 33 Jahren ist der gebürtige Wiener Florian Krumpöck mit der neuen Saison zum Generalmusikdirektor der Norddeutschen Philharmonie und des Volkstheaters Rostock bestellt worden. Krumpöck hat als Pianist und Dirigent eine internationale Konzertkarriere zu verzeichnen und zählt niemand geringeren als Daniel Barenboim zu seinen Mentoren. „Diese Bestellung ist eine der glücklichsten, die ich machen darf in meiner Zeit als Intendant“, freut sich Volkstheater-Intendant Peter Leonard. Krumpöck wurde vom Orchester mit überwiegender Mehrheit zum GMD erkoren, programmatisch setzt er Schwerpunkte wie einen kompletten Mahlerzyklus, aber auch Beethovens sämtliche Symphonien und Klavierkonzerte sollen in den nächsten Jahren mit Krumpöck in der Doppelfunktion als Pianist und Dirigent auf die Bühne gebracht werden.

Neu: Konzerteinführungen mit MusikjournalistInnen

Mit einem weiteren Erfolg startet der Blüthner-Zyklus in die neue Saison: Mit dem ersten Platz des diesjährigen Kulturförderpreises „Appassionato“ von oeticket, der mit 5000 Euro in bar und zusätzlichen 5000 Euro für Werbeleistungen dotiert war, stehen der Konzertreihe mehr Möglichkeiten zur Verfügung. So kann u.a. nun ab September 2011 ein weiterer Beitrag zur Vermittlung von Musik geleistet werden: An vier Abenden sollen Konzerteinführungen mit Musikjournalisten den steten Austausch mit dem Publikum fördern. Für die Zukunft ist mit dem Preisgeld auch ein Klavierwettbewerb geplant, deren Preisträger im Rahmen des Blüthner-Zyklus konzertieren werden.

Ihre Einladung

Zum Saisonauftakt

Wann:

Samstag, 17. September 2011 um 19:30

Wo:

Großer Ehrbarsaal, Mühlgasse 30, 1040 Wien

Programm:

R. Schumann

Sinfonische Etüden, op. 13

F. Chopin

Fantasie in f-moll, op. 49

M. Mussorgsky

Bilder einer Ausstellung

Florian Krumpöck, Klavier

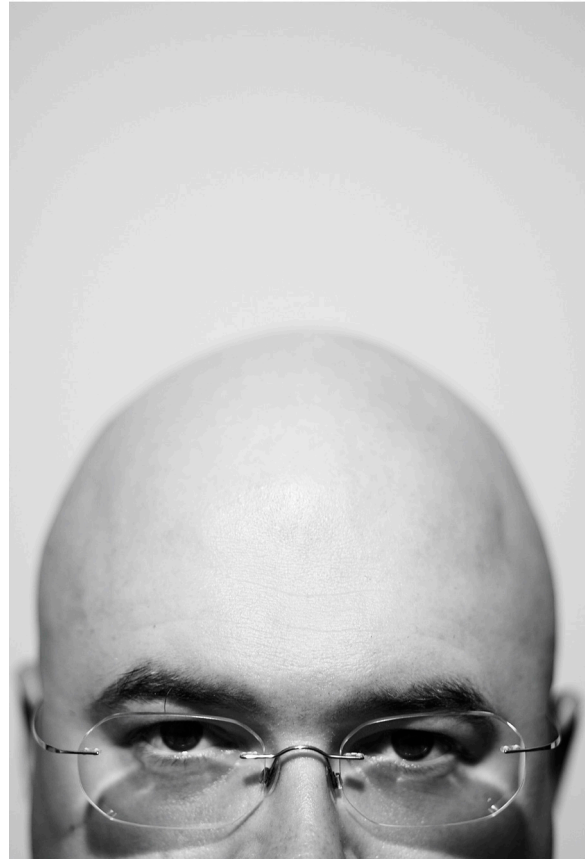


FOTO: © PHILLIP HORAK

Pressekarten

Gerne stellen wir Ihnen (max. 2) Pressekarten zur Verfügung. Reservierung per Mail an:

marion@verein-pianoforte.at

Die Karten können dann (gegen Vorlage des Presseausweises) an der Abendkasse abgeholt werden.

Interviewmöglichkeit

Bei Interesse steht Ihnen der künstlerische Leiter Florian Krumpöck für ein Interview zur Verfügung.

Bitte schreiben Sie ein Mail an: marion@verein-pianoforte.at oder rufen Sie 0699 18 18 18 56

Alle Konzerte

Der Saison 2011/2012

Kartenbüro und Preise:

Blüthner Zentrum Wien

Bräunerstrasse 5 | 1010 Wien

Tel: 01 512 01 10 | Fax: 01 512 01 10 50

E-Mail: konzerte@bluethner.at

Web: www.bluethnerzyklus.at

Kartenpreise: Kategorieabhängig (25€ - 17€)



SAMSTAG 17.09.2011 um 19:30

R. Schumann

Sinfonische Etüden, op. 13

F. Chopin

Fantasie in f-moll, op. 49

M. Mussorgsky

Bilder einer Ausstellung

Florian Krumpöck, Klavier

SAMSTAG 29.10.2011 um 19:30

W.A. Mozart

Sonate für 2 Klaviere in D-Dur, KV 448

P. Dukas

Der Zauberlehrling

F. Liszt

Dante Symphonie (Originalfassung für 2 Klaviere und Chor)

Jean Muller, Klavier | Florian Krumpöck, Klavier,

Chor NN

Konzerteinführung um 19:00 mit Daniel Wagner

FREITAG 09.12.2011 um 19:30

C. Debussy

Petite Suite Transkription von Leon Roques/Gaston Choisnel

A. Dvorak

Sonatine in G-Dur, op. 100

J. Brahms

Scherzo in c-moll aus der „FAE-Sonate“

M. de Falla

Suite Populaire Espagnole, Transkription von P. Kochansky

J. Brahms

Sonate Nr 3 in d-moll, op.108

David Frühwirth, Violine

Florian Krumpöck, Klavier

SAMSTAG 14.01.2012 um 19:30

C. Debussy

En blanc et noir

R. Schumann

Bilder aus Osten, op. 66

C. Debussy

Six graphes antiques

J. Brahms

Haydn Variationen, op. 56b

M. Ravel

La valse

Paola de Piante-Vicin, Klavier

Adrian Oetiker, Klavier

FREITAG 17.02.2012 um 19:30

L.v.Beethoven

Klaviertrio Nr. 7 in B-Dur, op. 97 (Erzherzog-Trio)

P.I.Tchaikovsky

Klaviertrio in a-moll, op 50

Florian Krumpöck, Klavier

Florian Zwiauer, Violine

Attila Székely, Violoncello

Konzerteinführung um 19:00 mit Johannes Leopold Mayer

SAMSTAG 17.03.2012 um 19:30

W.A. Mozart

Klavierquintett in Es-Dur, KV 452

L. v. Beethoven

Klavierquintett in Es-Dur, op. 16

F. Poulenc

Sextett für Klavier und Bläserquintett, op. 100

Konzerteinführung um 19:00 mit Ursula Magnes

Birgit Fluch, Flöte

Markus Hartner, Horn

Teresia Melichar, Oboe

Hannes Vohla, Fagott

Stefan Vohla, Klarinette

Hanna Bachmann, Klavier

Sangwok Park, Klavier

DONNERSTAG 19.04.2012 um 19:30

L.v. Beethoven

Sonate für Violine und Klavier Nr. 9 in A-Dur, op. 47

L. Janacek

Sonate für Violine und Klavier

J. Suk

4 Stücke für Violine und Klavier, op. 17

B. Smetana

Aus der Heimat

Karin Adam, Violine

Doris Adam, Klavier

Konzerteinführung um 19:00 mit Ursula Magnes

MITTWOCH 23.05.2012 um 19:30

F. Chopin

Ballade Nr.4 in f-moll, op.52

J. Brahms

Vier Balladen, op.10

F. Chopin

Ballade Nr.3 in As-Dur, op.47

C. Debussy

Ballade

G. Fauré

Ballade in Fis-Dur, op.19

F. Liszt

Ballade Nr.1 in g-moll "Le chant du croise", op.23

Sofja Gülbadamova, Klavier

FREITAG 22.06.2012 um 19:30

Franz Liszt

aus den « Années de Pèlerinage. Premières Années. Suisse »:

7. Eglogue; 8. Le mal du pays; 4. Au bord d'une source

Sergej Rachmaninov

Sonate Nr. 2 in b-moll, op. 36 (Fassung von 1913)

Alexander Skrjabin

Prélude und Nocturne für die linke Hand, op. 9

Igor Stravinsky

Trois mouvements de Petrouchka

Florian Krumpöck, Klavier

Künstlerische Leitung

Florian Krumpöck - Pianist & Dirigent

Florian Krumpöck ist mit gerade einmal 33 Jahren designierter Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Norddeutschen Philharmonie und des Volkstheaters Rostock.

Der 1978 geborene Wiener Pianist und Dirigent, Sohn eines Cellisten und einer Kunsthistorikerin, zählte schon früh mit Rudolf Buchbinder, Gerhard Oppitz und Elisabeth Leonskaja einige der bedeutendsten Pianistenpersönlichkeiten unserer Zeit zu seinen Lehrern. Kein geringerer als Daniel Barenboim urteilte nach einem Vorspiel schlicht „Ein wundervoller Pianist“ und ebnete damit den Weg zu einer viel versprechenden, internationalen Karriere.



FOTO: © PHILLIP HORAK

Aufgrund sensationeller Kritiken bei seinem Debüt in der Tonhalle Zürich mit dem RSO Moskau unter V. Fedosejew wurde er eingeladen, in bedeutenden europäischen Musikzentren wie Wien, Salzburg, München, Zürich und Moskau, sowie in Israel, den USA, China und Südkorea zu konzertieren. Hoch akklamierte Solo-Recitals bei internationalen Festivals, wie etwa den Salzburger Festspielen, den Salzburger Osterfestspielen, den Bregenzer Festspielen, dem Musiksommer Bad Kissingen, beim Bachfest in Leipzig, bei den Musikfestspielen Mecklenburg-Vorpommern und beim Wiener Klangbogen festigten seine weitere Laufbahn.

Florian Krumpöck pflegt seit seiner Kindheit ein immenses pianistisches Repertoire, das neben kompletten Werkzyklen, wie dem Wohltemperierten Klavier von J. S. Bach, den 32 Klaviersonaten sowie den 5 Klavierkonzerten von L. v. Beethoven auch zahlreiche Ur- und Erstaufführungen (u. a. von Korngold, Wellesz, Weigl und Schreker) umfasst und auch pianistische Extremwerke wie Regers Bach-Variationen oder Strawinskys „Trois mouvements de Petrouchka“ einschließt.

Von der Deutschen Klaviermanufaktur Blüthner wird ihm auf Lebzeiten ein eigener Konzertflügel zur Verfügung gestellt, der ihn auch auf Tourneen und bei Aufnahmen begleitet.

Bisher erschienen sechs CDs mit Solo- Einspielungen von Werken von Mozart, Schubert, Liszt und Weber.

Von seinem Mentor Daniel Barenboim angeregt, erweiterte er sein Repertoire um zahlreiche symphonische Werke und Opern und beschäftigte sich in zunehmendem Maße mit dem Dirigieren.

2006 erlangte er als Einspringer mit seinem sensationellen Debüt beim Jerusalem Symphony Orchestra als Dirigent internationales Aufsehen und wurde daraufhin zum Chefdirigenten der Sinfonietta Baden berufen.

2007 dirigierte er im Rahmen eines Neujahrskonzertes erstmals mit großem Erfolg im Kennedy Center in Washington, was zu einem Engagement als Cover des neuen Chefdirigenten Michael Boder, der auch zu einem wichtigen künstlerischen Berater wurde, ans Gran Teatre del Liceu in Barcelona führte.

2008 gab er sein viel umjubeltes Solodebüt im Wiener Musikverein und spielte erstmals 2 komplette Zyklen der 32 Klaviersonaten von L. v. Beethoven.

In der vergangenen Saison debütierte Florian Krumpöck mit großem Erfolg in der Doppelfunktion als Pianist und Dirigent beim renommierten Gulbenkian Orchestra in Lissabon und dirigierte erstmals des Philharmonischen Orchesters Trier. In der laufenden Saison gab er einen vielumjubelten Soloabend im berühmten Münchner Herkulesaal, der vom Bayrischen Rundfunk übertragen wurde und debütierte am Pult der Norddeutschen Philharmonie, des Städtischen Orchesters Bremerhaven, des Wonju Philharmonic Orchestras sowie des Bucheon Philharmonic Orchestras.

In der kommenden Saison leitet er am Pult der Norddeutschen Philharmonie die Premiere von Puccinis „La bohème“, die Wiederaufnahme von Verdis „Rigoletto“, sowie mehrere Sinfoniekonzerte (die den Start eines kompletten Mahler-Zyklus beinhalten) und Sonderkonzerte. Erstmals wird er weiters mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein (als Pianist und Dirigent) sowie dem Bayrischen Kammerorchester arbeiten und bereits zum vierten Mal die künstlerische Gesamtleitung des Blüthner-Zyklus in Wien übernehmen.

Zum 200. Geburtstag von Franz Liszt erscheint beim label „solo musica“ München seine pianistische Doppel-CD mit den ersten beiden Bänden der „Années de pèlerinage“, bei Sony Korea die erste CD als Dirigent, die gänzlich Sergej Prokofiew gewidmet ist. Stand 06/2011

Nähere Informationen unter www.floriankrumpoeck.com

Blüthner-Zyklus gewinnt den „Appassionato“

„Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, spielt weiter...“

Gemäß diesem Ausspruch von William Shakespeare wurde der gemeinnützige Verein „pianoforte“ 2007 vom Wiener Pianisten und Dirigenten Florian Krumpöck und der Schauspielerin und Kulturmanagerin Marion Baier ins Leben gerufen. Dieser ehrenamtliche Verein setzt sich zum Ziel die musikalische Jugend zu fördern und das österreichische Konzertleben zu bereichern. Um dies umzusetzen werden in erster Linie Konzerte, Meisterklassen und Wettbewerbe veranstaltet. Hauptaugenmerk liegt seit der Saison 2008/2009 auf dem Blüthner-Zyklus: Die junge Konzertreihe im Großen Ehrbarsaal.

Dieses Jahr wurde zum zweiten Mal der Kulturförderpreis „Appassionato“ von oeticket.com vergeben. Der Blüthner-Zyklus wurde von der Jury, bestehend aus Kultur-Experten von Universal Music, Vertretern der Appassionato 2010-Sieger ANNA – junge Klaenge, Medien-Vertretern von Radio Stephansdom sowie Vertretern von oeticket.com, zum Sieger gekürt.

Mag. Susanne Turba, Organisatorin des „Appassionato“ bei oeticket.com: „Der Verein „pianoforte“ hat die Jury durch das Konzept der weiterführenden Begleitung für junge Künstler gemeinsam mit etablierten Kollegen überzeugt. Vor allem die langfristige Unterstützung von jungen Musikern gefiel der Jury besonders gut.“

In der engen Endauswahl für die Verleihung des „Appassionato 2011“ standen zwei weitere Nominierte: die Konzertreihe „AbendMusic-Lebensmusik“ aus Innsbruck sowie der Theaterverein „Ensemble08“ aus Wien.

Der Verein freut sich über eine Förderung von 5000 Euro in bar sowie zusätzlich 5000 Euro für Marketingaktivitäten, die klassik.oeticket.com zur Bewerbung der Initiative verwenden wird. Marion Baier, Florian Krumpöck und Stephan Zwiauer von „pianoforte“: „Mit dem Appassionato wollen wir die Vernetzung von Nachwuchskünstlern mit arrivierten Künstlern weiter forcieren und zusätzlich einen neuen Klavierwettbewerb initiieren.“

Ein Teil des Sonderbetrags wird nun auch für die Steigerung des Komforts für das Publikum des Blüthner-Zyklus verwendet. Ab Herbst 2011 gibt es als Neuerung in der Saison 2011/2012 Konzerteinführungen von renommierten Musikjournalisten. An vier Abenden wird dem Publikum eine halbe Stunde vor Konzertbeginn rund um das Programm des Abends Wissenswertes, und Rares vermittelt. Auch die Künstler werden in diesen Einführungen zu Wort kommen und so in intimer Atmosphäre Einblicke hinter die Kulissen des Konzertabends geben.

Nähere Informationen unter www.verein-pianoforte.at

Statements

Florian Krumpöck – Künstlerischer Leiter

Der Blüthner-Zyklus ermöglicht nicht zuletzt jungen Talenten im großen Rahmen aufzutreten und sich mit etablierten Musikern zu vernetzen.

Dr. Christian Blüthner-Haessler – Geschäftsführer Blüthner GmbH

Die Faszination der Virtuosität renommierter Musiker, der Zauber junger Nachwuchstalente, das Flair eines der ältesten Konzertsäle Wiens: mit dieser Mischung konnten wir die Besucherzahlen bis heute verdoppeln!

Florian Zwiauer – Erster Konzertmeister der Wiener Symphoniker

Mit Florian Krumpöck verbindet mich schon seit seiner Jugend eine enge musikalische Zusammenarbeit. Mit ihm und ausgewählten Kollegen von den Symphonikern im Rahmen des Blüthner-Zyklus bereits zum dritten Mal zu konzertieren, erfüllt mich mit großer Freude.

Sofja Gülbadamova – Gewinnerin des 1. Wiener Rosario Marciano Wettbewerbs

Einen Solo-Abend in diesem wunderschönen Ehrbarsaal zu geben, in dem schon Gustav Mahler konzertiert hat, ist für eine junge Musikerin eine großartige Möglichkeit. Das Flair der gesamten Stadt Wien ist in diesem Raum für mich besonders spürbar.

Sangwook Park– 18jähriger Nachwuchspianist

In der vergangenen Saison bekam ich die einmalige Gelegenheit für meinen Lehrer Florian Krumpöck im Blüthner-Zyklus einzuspringen. Mit dem zusätzlichen Erfolg, dieses Jahr das großartige Poulenc Klaviersextett mit Mitgliedern der Tonkünstler zur Aufführung zu bringen

Die Künstler im Überblick

Doris Adam

wurde als Tochter einer Pianistin in Wien geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren bei Renate Kramer-Preisenhammer, danach studierte sie bei Heinz Medjimorec an der Hochschule für Musik in Wien. 1992 absolvierte sie das Konzertdiplom mit einstimmiger Auszeichnung. Eine international erfolgreiche Konzertkarriere führte sie in viele wichtige Musikzentren. Umfangreiche kammermusikalische Tätigkeit mit ihrer Schwester, der Geigerin Karin Adam, Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und Symphoniker, etc. Nähere Informationen unter www.adam-online.at

Karin Adam

Die österreichische, international erfolgreiche Geigerin Karin Adam wurde in Wien geboren und erhielt ihre musikalische Ausbildung bei Prof. Franz Samohyl an der Wiener Universität für Musik. Mit dem Gewinn des 1. Preises beim „Internationalen Joseph Joachim Wettbewerb“ 1981 gelang ihr der internationale Durchbruch ihrer Karriere, und sie ist seither in allen wichtigen Musikzentren aufgetreten. Ihre Partner am Pult sind unter anderem Serge Baudo, Jiri Belohlavek, Christoph von Dohnanyi, Philippe Entremont, Vladimir Fedosejev, Justus Frantz, Leopold Hager, Mariss Jansons, Fabio Luisi, Stefan Vladar und Walter Weller.

Seit 1986 musiziert sie im Duo mit ihrer Schwester, der Pianistin Doris Adam.

Nähere Informationen unter www.adam-online.at

Hanna Bachmann

wurde 1993 in Feldkirch geboren. Im Alter von sechs Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht, seit dem Herbst/Winter 2008 wird sie privat von Florian Krumpöck unterrichtet. Sie trat in Österreich, Ungarn, Kroatien, Liechtenstein und der Schweiz auf, u. a. bei der Konzertreihe „Sterne von Morgen“, im Kammermusiksaal des Grazer Musikvereins, mit dem Symphonischen Orchester Dubrovnik, dem Orchester des Landeskonservatoriums Vorarlberg und im April 2011 mit dem Jugendsinfonieorchester Dornbirn. Seit 2006 ist sie Stipendiatin der Stiftung „Musik & Jugend“ Liechtenstein, mit dem kommenden Semester wird sie am Mozarteum in Salzburg studieren.

Paola De Piante Vicin

Die italienische Pianistin stammt aus Padua. Am dortigen Konservatorium erhielt sie 1995 ihr Klaviersdiplom. Ausgezeichnet bei Klavierwettbewerben in Camaiore, Cesenatico und Pordenone, trat sie bereits früh in wich-

tigen italienischen Sälen auf. Mittlerweile war Paola De Piante Vicin auch in der Tonhalle St. Gallen, im Casino Basel, in der Salle du Conservatoire de Paris und im Theater Belgrad zu Gast; mit dem Basler Sinfonieorchester brachte sie Rachmaninows Viertes Klavierkonzert zur Aufführung. Neben ihrer solistischen Tätigkeit widmet sich Paola De Piante Vicin auch rege der Kammermusik, und das in verschiedenen Konstellationen; gemeinsam mit ihrem heutigen Ehemann Adrian Oetiker bildet sie ein Klavierduo.

Birgit Fluch

Geboren 1981 in Waidhofen/Ybbs in Niederösterreich. Jungstudentin im Vorbereitungslehrgang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, dort anschließendes Studium im Konzertfach Flöte. Konzertreisen mit diversen Jugendorchestern und verschiedenen Kammermusikbesetzungen in Europa, Japan, USA, sowie solistisch nach Neuseeland. Solokonzerte u.a. im Wiener Konzerthaus und Radiokulturhaus Wien. Orchestertätigkeiten u.a. mit der Jungen Philharmonie Wien und dem Kammerorchester des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Seit 2004 ist sie Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now.

David Frühwirth

Der österreichische Geiger ist auf dem besten Wege, sich in der internationalen Musikszene einen Namen zu machen. Maestro Valery Gergiev lud den jungen Solisten nach St. Petersburg ein, um mit dem Mariinsky Orchestra zum Abschluss des Mozartjahres 2006 dessen Violinkonzert Nr. 3, sowie ein dem Solisten gewidmetes Violinkonzert von Olga Potchikina, uraufzuführen. Seine Konzertauftritte im Lincoln Centre (New York), Konzerthaus (Wien), Concertgebouw (Amsterdam), Großen Festspielhaus (Salzburg) und in der Wigmore Hall (London) trugen ihm bei den internationalen Presse hohes Lob ein und hatte bei den Salzburger Festspielen 2004 ein sehr erfolgreiches Debut-Recital.

Nähere Informationen unter www.davidviolin.com

Sofja Gülbadamova

Die 1981 in Moskau geborene Pianistin, Preisträgerin zahlreicher Klavierwettbewerbe, gewann im Jahr 2008 gleich zwei internationale Wettbewerbe in Frankreich und erreichte auch in Wien als Gewinnerin des Grand Prix beim Internationalen Rosario-Marciano-Klavierwettbewerb 2010 große Aufmerksamkeit. Zu ihren letzten Erfolgen gehört ihr Debüt – Rezital in London im April 2010 in der Reihe der „World Concert Pianists“ in St. Martin-in-the-Fields. Seit 1992 konzertiert Sofja Gülbadamova erfolgreich in Russland, Österreich, USA, Polen, Dänemark, in der Schweiz, in den Niederlanden (Beurs van Berlage in Amsterdam) und in Frankreich (Arsenal in Metz, u.a. Cité de la Musique und Salle Cortot in Paris) sowie in vielen Städten Deutschlands als Solistin und mit bedeutenden Orchestern.

Nähere Informationen unter www.gulbadamova.com

Markus Hartner

1987 – 1990 Studium bei Prof. Robert Freund an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, danach Studium bei Prof. Roland Berger an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien; 1997 erstes Diplom mit ausgezeichnetem Erfolg. Substitutentätigkeit und Mitwirkung in verschiedenen Orchestern wie Klangforum Wien, österreich-ungarische Haydnphilharmonie, Wiener Volksoper, RSO Wien, Wiener Symphoniker, Wiener Philharmoniker etc. Seit 2000 bei den Tonkünstlern als 2./4. Hornist.

Theresia Melichar

wurde 1979 in Schwechat geboren. Mit 15 begann sie ihr Oboenstudium bei Helmut Mezera am Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt und wechselte nach der Matura an die Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien zu Prof. Klaus Lienbacher, wo sie 2008 ihr Studium mit Auszeichnung abschloss.

Sie ist mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs „Prima la Musica“ und übt ihre musikalische Tätigkeit seit mehreren Jahren in vielen Wiener Orchestern aus. Dazu gehören die Wiener Philharmoniker, die Wiener Symphoniker u.a.

Seit Februar 2009 ist sie im Tonkünstler-Orchester Niederösterreich engagiert.

Jean Muller

1979 in Luxemburg geboren, studiert er in Brüssel, Paris und München bei Evgeni Moguilevski, Eugen Indjic, Gerhard Oppitz und Michael Schäfer. Seit 1994 werden Jean Muller zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Jean Muller tritt in großen Konzerthäusern auf (z.B.: Megaron Athen, Forbidden City Concert Hall Beijing, Philharmonie Luxemburg, Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Arsenal Metz, Philharmonie München, Salle Cortot Paris, Liederhalle Stuttgart) und gastiert häufig bei internationalen Festivals. Als Solist ist er unter der Leitung von namhaften Dirigenten zu hören (Frédéric Chaslin, Jack-Martin Händler, Zubin Mehta, Bramwell Tovey...). Nähere Informationen unter www.jeanmuller.lu

Adrian Oetiker

Der Schweizer Pianist verfolgt seit vielen Jahren eine weltweite Karriere. Er ist erfolgreich als Solist und Kammermusiker, gleichzeitig ist er ein gefragter Pädagoge. Die Presse attestiert ihm „federleichte Anschläge“, „makellostes, reich differenziertes Jeu perlé“, „genau durchdachtes Anschlagsspiel“, aber auch „eruptive reine Energie“, „Kraft und Zielstrebigkeit“ sowie die „Fertigkeit, luzide wie brillante Atmosphäre zu zaubern“. Seine Konzerte in Europa, Amerika und Australien brachten ihn zusammen mit vielen Orchestern, darunter das Tonhalle-Orchester Zürich, das Symphonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks und das Irish National Symphony Orchestra.

Nähere Informationen unter www.adrianoetiker.com

Attila Székely

Nach dem Musikgymnasium folgte der Besuch der Musikhochschule in Bukarest, wo er bei Prof. Aurel Niculescu studierte und 1982 sein Diplom erhielt.

Im Jahr 1980, beim „Pablo Casals-Wettbewerb“ in Budapest wurde er mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Es folgten Konzerte mit A.Dvorak, C.Saint-Saens, P.I.Tschaikowsky, J.Haydn und andere Cellokonzerte, 2 Langspielplatten mit Sonaten von J.Brahms und dem Konzert von C.Saint-Saens. Im Jahr 1985 emigrierte er nach Österreich und besuchte an der Wiener Musikhochschule die Meisterkurse von André Navarra.

Seit 1991 ist er Solocellist der Wiener Symphoniker und seit 1992 Mitglied des Johann Strauss Ensemble. Zudem war er lange Zeit Cellist des Franz Schubert Quartett Wien.

Stefan Vohla

Studium an der Wiener Musikuniversität zuerst bei Prof. Peter Schmidl. 1. Preisträger des Wettbewerbes Prima La musica und Gradus ad Parnassum, Solokonzerte mit dem Tonkünstler Orchester Niederösterreich und dem Brucknerorchester Linz.

Konzertreisen mit den Wiener Philharmonikern und dem Wiener Kammerorchester; Substitutentätigkeit in der Wiener Staatsoper, Wiener Volksoper sowie im Radio Sinfonie Orchester Wien (RSO); von Februar 2002 bis August 2004 1. Engagement im Klagenfurter Sinfonieorchester (Klagenfurter Stadttheater).

Seit 2004 ist er Mitglied der Niederösterreichischen Tonkünstler.

Florian Zwiauer

Als Solist debütierte Florian Zwiauer im Großen Saal des Wiener Musikvereins und musizierte unter anderem mit den Wiener Symphonikern bei viel beachteten Soloauftritten im In- und Ausland unter der Stabführung von Wolfgang Sawallisch, Jakov Kreizberg, Vladimir Fedoseyev, Fabio Luisi, Marcello Viotti, Lawrence Foster, Georges Prêtre, und vielen anderen.

Seit 1989 ist Florian Zwiauer Erster Konzertmeister der Wiener Symphoniker. Er ist außerdem regelmässig 1. Gastkonzertmeister beim Nederlands Philharmonic Orchestra, Amsterdam, beim Gulbenkian Orchestra, Lissabon, und am Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo in Monaco.

Im Jahre 2000 wurde ihm das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, im Jahre 2007 der Ehrentitel Professor vom Bundespräsidenten der Republik verliehen.

Nähere Informationen unter www.florianzwiauer.com

Blüthner

*p*iano
*f*orte